

---

Kriterien zur Verbesserung der Anrechenbarkeit von  
Berufsschulzeugnissen auf nationaler Ebene  
(R2)

---

LEONARDO DA VINCI Innovationstransfer Projekt  
“RELATE – PROMOTING THE RECOGNIZABILITY OF LEARNING OUTCOMES FROM VOCATIONAL EDUCATION TO HIGHER  
EDUCATION”  
Grant agreement number: DE/11/LLP-LdV/TOI/147640

Weitere Informationen zum Projekt sind auf der folgenden Webseite verfügbar:  
[www.relate-project.eu](http://www.relate-project.eu)

## Inhaltsverzeichnis

|       |  |                                    |
|-------|--|------------------------------------|
| 1     | Foreword .....   | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 2     | Objective .....  | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 3     | Methodology .....  | 4                                  |
| 4     | Findings .....   | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 4.1   | Issuing of VET diplomas .....                                  | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 4.1.1 | issuing of VET diplomas in Estonia .....                       | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 4.1.2 | Issuing of VET diplomas in Germany .....                       | 6                                  |
| 4.2   | Instruments of improving recognizability of VET diplomas ..... | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 4.2.1 | Memorandum of understanding .....                              | 7                                  |
| 4.2.2 | Transcript of records .....                                    | 9                                  |
| 5     | List of abbreviations .....                                    | 11                                 |

## 1 Vorwort

Das Arbeitspaket (WP, Work package) 3 “Teilen von Ergebnissen früherer Projekte und Zusammenfassung von Schlüsselfragen” spielt als Arbeitspaket die Hauptrolle bei der Entwicklung von Kernergebnissen. WP3 basiert auf der Sekundär- und Feldforschung, die in Estland, Deutschland (Sachsen) und Rumänien zum Zweck der Sammlung von nützlichen Daten von früheren Projekten der Projektpartner zum RPL<sup>1</sup> über aktuellen Status der RPL-Implementierung von VET<sup>2</sup> zur Hochschulbildung (HE<sup>3</sup>) in den Partnerstaaten und auf Anerkennungskriterien von Berufsschulabschlüssen durchgeführt wird.

Dieses Dokument ist ein länderübergreifender Bericht, der die Forschungsergebnisse aller Partner im Rahmen des Arbeitspakets 3 zu ***Kriterien zur Verbesserung der Anrechenbarkeit von Ausbildungszeugnissen auf nationaler Ebene*** präsentiert.

Wie im Projektantrag angezeigt, stellt dieses Dokument die fachliche Vorarbeit für Arbeitspakete 4-6 dar, konkret für Transfer und Anpassung der Ergebnisse von früheren Projekten und Zusammenfassung von Schlüsselthemen in den deutschen, estnischen und rumänischen Kontext.

Dieses Dokument präsentiert das Projektergebnis Nummer 3, das einen Teil einer Reihe von Ergebnissen des Arbeitspakets 3 bildet.

## 2 Zielsetzung

Das Ziel der Fachliteraturrecherche war es, Informationen sowie praktische Beispiele über die Kriterien zur Verbesserung von Ausbildungszeugnissen zu sammeln und zu analysieren. Wie bereits oben erklärt, werden diese Kriterien dem Konsortium helfen, die Realitäten in den anvisierten Ländern besser zu verstehen, sowie die Ergebnisse für den (Erfahrungs-)Transfer zu adaptieren und den Transfer erfolgreich durchzuführen.

---

· RPL = Recognition of Prior Learning, Anerkennung früherer Lernmaßnahmen  
· VET = Vocational Education and Training, berufliche Bildung und Weiterbildung  
· HE = Higher Education, Hochschulbildung

### 3 Methodologie

Die Sekundärerhebung wurde auf nationaler Ebene, in Estland, Deutschland und Rumänien, basierend auf der standardisierten Vorlage, die mit allen Partnern diskutiert und von allen akzeptiert wurde, durchgeführt. Die Vorlage und die Erklärungen zur Erhebungsdurchführung sind in den Leitfäden für Partner zur Datensammlung beim Arbeitspaket 3 (weiter AP) enthalten. Auch Befragungen mit Interessensvertretern wurden angewendet und die Befragungsergebnisse wurden in diesen Bericht einbezogen.

### 4 Resultate

Die Erhebungsergebnisse sind nachfolgend nach Partnerland gegliedert.

#### 4.1 Ausfertigung von beruflichen Abschlusszeugnissen

##### 4.1.1 AUSFERTIGUNG VON BERUFLICHEN ABSCHLUSSZEUGNISSEN IN ESTLAND

Bezugnehmend auf zwei Verordnungen: Kutseharidusstandard (der Standard für die berufliche Bildung) und Kutseõppeasutuse lõpudokumentide vormid, statuut ja väljaandmise kord (Regularien für die Ausfertigung von Abschlusszeugnissen) erfolgt die Erstellung von Zeugnissen wie folgt:

- Das Abschlusszeugnis ist ein national anerkanntes Dokument, welches das Niveau der erhaltenen Ausbildung belegt. Das Zeugnis wird von der Berufsschule erstellt.
- Mit dem Abschlusszeugnis erhält man ein Qualifikationszeugnis.
- Ein persönlicher Leistungsnachweis (personal Transcript) ist im Anhang des Abschlusszeugnisses enthalten. Das Abschlusszeugnis kann unabhängig verwendet werden, wohingegen der persönliche Leistungsnachweis nur in Verbindung mit dem Abschlusszeugnis gültig ist.
- Die Form des Abschlusszeugnisses ist gesetzlich vorgegeben, weshalb alle beruflichen Abschlusszeugnisse in Estland gleich sind.
- Der Leistungsnachweis enthält neben anderen Informationen eine Liste von Lernergebnissen in Bezug auf den Lehrplan und den Umfang dieser Lernergebnisse (Leistungspunkte).
- Das EQF Niveau ist auf dem Abschlusszeugnis angegeben.

Diese Dokumente (Abschlusszeugnis, Qualifikationszeugnis und persönlicher Leistungsbericht) bilden die Grundlage für die Anrechnung von Lernleistungen aus der Beruflichen Bildung in die Hochschulbildung.

Aber es soll festgestellt werden, dass die Angabe von Lernergebnissen in den Lehrplänen im Allgemeinen ausreichend für den RPL Prozess ist.

Die Schulen beschreiben die Lernergebnisse jedes Moduls in Ihrem Schullehrplan. Diese Lernergebnisse werden nicht immer im persönlichen Leistungsbericht angegeben.

Im Rahmen der Anrechnung von früheren Lernleistungen, vergleichen Institutionen der beruflichen Bildung und der Hochschulbildung jedes Modul und stimmen den Inhalt und den Umfang von übertragbaren Lernergebnissen<sup>4</sup> ab. Wenn solche Kooperationen zwischen einzelnen Institutionen der beruflichen Bildung und der Hochschulbildung nicht existieren und einige Studenten die Anrechnung von Lernergebnissen überprüft haben möchten, ist der Schullehrplan auf der Schulwebseite öffentlich verfügbar und die Hochschule, die die Lernergebnisse anrechnen soll, kann diesen evaluieren. Einige Hochschulen kontaktieren darüber hinaus die Berufsschule und diskutieren mit den entsprechenden Lehrern oder Bildungsmanagern die Lernergebnisse (z.B. das Niveau).

Das Ziel von RPL in Estonia ist es:

- die Kompetenz einer Person wertzuschätzen und Chancengleichheit für die Bewertung und Anerkennung, unabhängig von der Zeit, Ort und Art und Weise der Erwerb der Kenntnisse und Fähigkeiten; anzubieten
- Unterstützung des lebenslangen Lernens und der Flexibilität zwischen dem Bildungssystem und den Arbeitsmarkt als auch innerhalb derselben;
- Zugangs zu Bildung für Menschen, die sozial benachteiligt sind, zu verbessern; ihre Möglichkeiten zu erweitern, um eine Ausbildung zu erwerben und im Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt teilzuhaben und somit die Effizienz der Verwendung von Einzelpersonen als Ressource für die Gesellschaft zu stärken.

Durch RPL kann überprüft werden:

- frühere Ausbildungen in Bildungseinrichtungen;
- Kenntnisse und Fähigkeiten, die durch Zusatztrainings und unabhängige Studien erlangt wurden;
- Kenntnisse und Fähigkeiten, die durch Berufstätigkeit und andere Erfahrungen erlangt wurden.

---

<sup>4</sup> See therefore Result 5: Process model of the cooperation between VET and HE institutions

#### 4.1.2 ISSUING OF VET DIPLOMAS IN GERMANY

In Deutschland (bzw. dem Freistaat Sachsen) ist die Festlegung der Berufsschulzeugnisse durch das Sächsische Ministerium für Kultus organisiert. Die Gestaltung der Berufsschulzeugnisse wird für jede Schulart entsprechend in jedem Schulhalbjahr im Ministerialblatt des SMK veröffentlicht. Alle öffentlichen Berufsschulen, sowie auch alle privaten staatlich anerkannten Berufsschulen müssen die Vorlagen für die Zeugnisse digital herunterladen. Es ist daher nicht erlaubt, diese Berufsschulzeugnisvorlagen entsprechend der eigenen Auffassung anzupassen.

Die Gestaltung der Berufsschulzeugnisse ist so verschieden wie die Vielfalt der Berufsabschlüsse zwischen den verschiedenen Bundesländern in Deutschland.

Aber die Einführung des Lernfeldkonzeptes als einer strukturellen Leitlinie des KMK (Kultusministerkonferenz der Länder der BRD) zur Gestaltung von nationalen Rahmenlehrplänen war die gemeinsame Entscheidung der KMK 1995. Diese besagt, dass der Unterricht in der beruflichen Bildung generell handlungsorientiert organisiert und nicht mehr nach traditionellen Unterrichtsfächern gegliedert sein sollte.

Der Unterricht sollte daher in Lernfelder eingeteilt werden, welche auf den tatsächlichen Tätigkeitsfeldern des angestrebten Berufs basieren.

Dieses Konzept wurde konstant in den meisten Ausbildungslehrplänen in Sachsen eingeführt. Der neue Lehrplan für die Erzieherausbildung wurde 2004 eingeführt. Somit wurden die ersten Fachschulzeugnisse in dieser handlungsorientierten Qualifikation im Jahr 2007 erstmals vergeben. Im Unterschied zu den Berufsschulzeugnissen der Vergangenheit, wurden auf diesen Zeugnissen nicht mehr Fächer aufgeführt, wie beispielsweise Pädagogik, Psychologie oder Kunst, sondern vielmehr war hier „Bildungs- und Entwicklungsprozesse ermöglichen und unterstützen“ oder „kulturell-kreative Kompetenzen entwickeln“ geschrieben.

In Bezug auf die Anrechenbarkeit von vorherig erworbenen Lernleistungen war diese Änderung der Berufsschulzeugnisse förderlich.

Nun ist es ein wenig transparenter, welche Art von Inhalt oder besser Kompetenzen durch eine Note auf Zeugnissen beschrieben wird.

Jedoch muss die anrechnende Universität noch immer den Lehrplan zu Rate ziehen, um die Termini zu verstehen und das Arbeitsvolumen hinter jedem Lernfeld zu ermitteln. In der Erzieherausbildung gibt es, zum Beispiel, Unterschiede im Arbeitsvolumen zwischen verschiedenen Lernfeldern von 40 bis 650 Lerneinheiten. Außerdem muss festgestellt werden, dass es auf Grund der großen Vielfalt von Ausbildungsgängen in Deutschland es sehr schwierig für Hochschulen ist, pauschale Anerkennungsverfahren zu nutzen.

Zumindest bei der Erzieherausbildung ist es weniger kompliziert, da hier die Lehrpläne in allen 16 Bundesländern beinahe gleich gestaltet sind.

In anderen Handlungsbereichen, wie Tourismus, ist es komplizierter. Dies führt wiederum zu zeitaufwendigen individuellen Anerkennungsverfahren innerhalb der Hochschulen.

Um den Prozess der pauschalen Anerkennung zu verbessern, wäre es notwendig gemeinsame Vorlagen zur Beschreibung der Lernergebnisse zusätzlich zum Zeugnis in allen Bundesländern auszustellen oder eine Kooperation zwischen Institutionen der beruflichen Bildung und der Hochschulbildung zu etablieren.

Die Verwendung dieser Leistungsnachweise wurde von der EU bereits empfohlen<sup>5</sup>, aber ist in Deutschland (Sachsen) nicht gesetzlich vorgeschrieben.

Daher nutzen nur wenige Berufsschulen diese Dokumente um die Anrechenbarkeit der Lernleistungen Ihrer Absolventen zu erhöhen.

Jedoch muss seit dem Schuljahr 2013/14 das EQR-Niveau auf deutschen Berufsschulzeugnissen vermerkt sein, was einen kleinen, aber wichtigen Schritt zur Verbesserung von RPL in Deutschland darstellt.

## 4.2 Instrumente zur Verbesserung der Anrechenbarkeit von Berufsschulzeugnissen

Due to the fact, that issuing of VET diplomas is regulated by law in all Partner countries, the VET Institutions itself have no direct opportunity to improve the recognizability of these official Diplomas.

One of the means for achieving the latter is, according to the European Parliament's "Recommendation on the establishment of a European Credit System for Vocational Education and Training (ECVET)"<sup>6</sup>, the conclusion of a Memorandum of Understanding between competent institutions (either at national or international level) and to issue transcript of records.

---

### 4.2.1 MEMORANDUM OF UNDERSTANDING

The European Parliament's recommendation states that the following criteria shall be included in a Memorandum of Understanding:

---

<sup>5</sup> RECOMMENDATION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL of 18 June 2009 on the establishment of a European Credit System for Vocational Education and Training (ECVET). Available for download under: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:155:0011:0018:EN:PDF> (Date: 20.02.2014)

<sup>6</sup> RECOMMENDATION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL of 18 June 2009 on the establishment of a European Credit System for Vocational Education and Training (ECVET). Available for download under: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:155:0011:0018:EN:PDF> (Date: 20.02.2013)

“The MoU should confirm that the partners:

- accept each other's status as competent institutions,
- accept each other's quality assurance, assessment, validation and recognition criteria and procedures as satisfactory for the purposes of credit transfer,
- agree the conditions for the operation of the partnership, such as objectives, duration and arrangements for review of the MoU,
- agree on the comparability of qualifications concerned for the purposes of credit transfer, using the reference levels established by EQF,
- identify other actors and competent institutions that may be involved in the process concerned and their functions.”<sup>7</sup>

For the improvement of RPL process at national level, it is thus necessary to define criteria for Memoranda Understanding which focuses on the promotion of permeability within one country, taking into account the special requirements for the recognition of learning outcomes in national qualification systems.

To promote recognition at national level, the following criteria should be considered by the partners and be fulfilled by the time of signature of the Memorandum of Understanding:

The partners have to verify:

- their mutual interest in cooperation with the purpose of recognizing learning outcomes to motivate learners to pursue further education,
- the legal possibilities of recognition of learning outcomes regulated by national and / or regional law.
- who the relevant competent institutions are in order to assure the successful implementation of the recognition process. The term “Competent institutions” refers to institutions “responsible for designing and awarding qualifications or recognizing units or other functions linked to ECVET, such as allocation of ECVET points to qualifications and units, assessment, validation and recognition of learning outcomes, under the rules and practices of participating countries”<sup>8</sup>. If the relevant competent institutions do not belong to the partnership, the partners have to seek approval and permission of the recognition process by the competent institution.

---

<sup>7</sup> *ibid.*, p. C 155/16

<sup>8</sup> from: European Commission, Directorate General Education and Culture (2011): **GET TO KNOW ECVET BETTER** - Questions and Answers, p. 34, available under: [http://www.ecvet-team.eu/sites/default/files/ecvet\\_qna\\_web\\_21\\_04\\_2010\\_1.pdf](http://www.ecvet-team.eu/sites/default/files/ecvet_qna_web_21_04_2010_1.pdf) (Date: 25.02.2014)



*The partners have to agree:*

- on a set of learning outcomes of VET qualification a. which is recognized for HE qualification b. or  
on a common methodology for describing and comparing learning outcomes,
- on common assessment standards,
- on a common procedure for recognizing learning outcomes and on a set of documents for student application.

---

#### 4.2.2 TRANSCRIPT OF RECORDS

As it is mentioned in the ECVET documents<sup>9</sup> and the statements of the Partner countries, the issuing of personal transcripts to document the performance of a student over a certain period of time is very useful, when it comes to RPL. This document lists the course units or modules taken, the credits gained, and the grades awarded. The Transcript of Records provides a standard format for recording all study activities carried out by students.

The issuing of the transcripts of records is done by the VET school. In Germany each VET institution can use its own template, but it has to be stated that it is more transparent in the RPL process if the same template is used among all VET institutions, like it is done in Estonia.

The EU recommends the use of common templates as well.

---

#### 4.2.2.1 EUROPASS CERTIFICATE SUPPLEMENTS

The europass has its basis in the EU Council Resolution of 15 December 2004, which adopted the europass Framework Concept. The aim is for the five documents, which constitute the europass to assist the citizens of Europe in portraying their qualifications and competences in a transparent manner so as to enable them to present themselves better on their national labour market and on the European labour market. When learning outcomes achieved in one European country shall be recognized in another European country, the comparison of VET diplomas can be difficult.

This is an area where the europass Certificate Supplements<sup>10</sup> can provide assistance. Certificate Supplements describe the country-specific standards relating to the respective training occupation

---

<sup>9</sup> RECOMMENDATION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL of 18 June 2009 on the establishment of a European Credit System for Vocational Education and Training (ECVET). Available for download under: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:155:0011:0018:EN:PDF> (Date: 20.02.2014)

<sup>10</sup> From Europass website available under: <http://www.europass-info.de/index.php?id=268> (Date: 26.06.2014)

and provide a brief summary of the knowledge, skills and competences acquired via the vocational education and training undertaken. They also include indications of the duration, nature and level of training and of the educational course via which such training can be achieved.

The europass Certificate Supplements can be used by anyone who has obtained the vocational qualification in question. Certificate Supplements are drawn up by the relevant authorities in each respective EU member state. In Germany, they are prepared by the Federal Ministry of Education and Research and the Federal Institute for Vocational Education and Training (BIBB) acting in conjunction with the social partners.

## 5 List of abbreviations

|       |  |
|-------|--|
| RPL   | Recognition of Prior Learning                                |
| VET   | Vocational Education and Training                            |
| HE    | Higher Education   |
| LO    | Learning Outcomes  |
| MoU   | Memorandum of Understanding                                  |
| LA    | Learning Agreement   |
| ECVET | European Credit System for Vocational Education and Training |
| ECTS  | European Credit Transferable System                          |